



**Postulat von Erika Eichenberger namens der Grünen Fraktion
betreffend Trägerschaft Kinderkrippenplätze – Beantwortung**

Kurzinformation	<p>Nach erfolgtem Zwischenbericht vom August 2007 erfolgten weitere Abklärungen zur Beantwortung des Postulats betreffend Trägerschaft Kinderkrippenplätze.</p> <p>Aufgrund der aktuellen Entwicklung betreffend Angebotserweiterung im Bereich der Familien ergänzenden Tagesbetreuung in Liestal/Region wie aufgrund des Umstandes, dass derzeit die Vernehmlassung zu einem neuen kantonalen Gesetz über die Familien ergänzende Tagesbetreuung durchgeführt wird, sind zum jetzigen Zeitpunkt durch die Stadt Liestal keine weiteren Schritte zu unternehmen, da damit dem neuen Gesetz vorgegriffen würde.</p>				
Anträge	<ol style="list-style-type: none">1. Die Stadt Liestal verzichtet zum jetzigen Zeitpunkt auf weitere Aktivitäten, wie im Postulat angeregt, und wartet die Entscheide betreffend dem sich in Vernehmlassung befindenden Gesetz über die Familien ergänzende Tagesbetreuung ab.2. Das Postulat wird solange stehen gelassen, bis Klarheit betreffend dem derzeit in Vernehmlassung stehenden Gesetz über die Familien ergänzende Tagesbetreuung besteht.				
	<p>Liestal, 27.11.2007</p> <p style="text-align: center;">Für den Stadtrat Liestal</p> <table data-bbox="778 1601 1380 1702"><tr><td style="text-align: center;">Die Stadtpräsidentin</td><td style="text-align: center;">Der Stadtverwalter</td></tr><tr><td style="text-align: center;">Regula Gysin</td><td style="text-align: center;">Roland Plattner</td></tr></table>	Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter	Regula Gysin	Roland Plattner
Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter				
Regula Gysin	Roland Plattner				

DETAILINFORMATIONEN

Die Postulantin bittet den Stadtrat zu überprüfen, ob und in welcher Form eine gemeinsame Trägerschaft von Kinderkrippenplätzen in angemessener Zahl mit dem Kanton und den in Liestal ansässigen Firmen zu realisieren wäre.

Das Anliegen ist aktuell und von gesellschaftspolitischer Bedeutung, denken wir doch an die heutigen Bedürfnisse von Familie und Wirtschaft – dies auch im Hinblick auf Gleichstellungsfragen und die ökonomische Absicherung der Familie schlechthin.

Die Beantwortung des Postulats fällt zeitlich zusammen mit der Vernehmlassung zur Landratsvorlage über die Familien ergänzende Kinderbetreuung. Es darf erwartet werden, dass die Vorlage bis Sommer 2008 im Landrat beraten wird.

Der Gesetzesentwurf stützt sich unter anderem auf das umfassende Konzept der Fachstelle für Familienfragen des Kantons Basellandschaft vom Juli 2004 (Fakten, Leitbild, Handlungsfelder, Empfehlungen). Darin wird der Ausbau der Familien ergänzenden Kinderbetreuung, insbesondere im Vorschulalter, postuliert und die Schaffung eines entsprechenden Gesetzes im Kanton Basellandschaft empfohlen.

Im Rahmen des Impulsprogramms des Kantons Basellandschaft zur Förderung und Erweiterung der Familien ergänzenden Tagesbetreuung wurde deutlich, dass dieses Angebot innerhalb des Kantons sehr unterschiedlich genutzt oder eben nicht genutzt wurde, weshalb die Fachstelle für Familienfragen anregt, dass bei einer gesetzlichen Regelung dem Kanton auch eine koordinierende Zuständigkeit für die Betreuungseinrichtungen zukommt. Immerhin konnten mit der Anschubfinanzierung des Kantons im Baselbiet 148 neue Betreuungsplätze geschaffen und die Tageselternbetreuung ausgebaut werden.

In Liestal ist folgende aktuelle Entwicklung von Bedeutung:

- Mit der Kinderkrippe Bingolino mit Domizil in den Räumlichkeiten des Altersheims Frenkenbündten wurde ein neues Angebot für 12 Kleinkinder geschaffen.
- Die Fusion der beiden Tageselternvereine (Liestal/Region und Oberes Baselbiet) zum Verein VTOB ermöglicht grundsätzlich den bedarfsgerechten weiteren Ausbau der Familien ergänzenden Tagesbetreuung als Ergänzung zu Krippenangeboten.
- Das Kinderheim auf Berg in Seltisberg beabsichtigt die Schaffung einer Kinderkrippe für Vorschulkinder und führt derzeit eine Bedarfsabklärung in der Region durch. Es ist denkbar, dass diese Initiative zu einer Angebotserweiterung führen wird.
- Mit der Kindertageskrippe KITA Waldelfe in Liestal wird ein weiteres Angebot im Bereich der Familien ergänzenden Tagesbetreuung für Vorschulkinder mit 15 Plätzen ab Dezember 2007 zur Verfügung stehen.

Alleine vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob mit diesen Entwicklungen der Bedarf abgedeckt wird, ob die angemessene Zahl an Betreuungsplätzen bereits besteht oder innerhalb dieser Struktur bereitgestellt werden kann.

Eine vom Departement Soziales/Gesundheit/Kultur durchgeführte kleine Umfrage bei den umliegenden Gemeinden, Wirtschaftsverbänden und Kantonalen Einrichtungen hat ergeben, dass derzeit von keiner Seite die Bereitschaft für eine gemeinsame Trägerschaft zur Schaffung von weiteren Kinderkrippenplätzen bekundet wird, wie dies die Postulantin anregt – dies obwohl der Bedarf nicht bestritten ist.

Wir führen dies darauf zurück, dass vor der Inkraftsetzung des Gesetzes über die Familien ergänzende Kinderbetreuung, welches sich derzeit in Vernehmlassung befindet, weder von Gemeinden noch Wirtschaftsverbänden oder anderen Organisationen Aktivitäten zur Schaffung von neuen Angeboten erwartet werden können. Damit würde einer gesetzlichen Regelung, welche dann ja auch die Finanzierung von neuen Angeboten betrifft, vorgegriffen.

Die zuständige Finanz- und Kirchendirektion geht bei ihrem Gesetzesentwurf davon aus, dass mit der vorgesehenen Subjektfinanzierung (Betreuungsgutscheine, welche den Eltern abgegeben werden und die die Gemeinden zu finanzieren haben) die Basis zu einem bedarfsgerechten Ausbau der Familien ergänzenden Tagesbetreuung durch die bestehenden Trägerschaften geschaffen wird.

Der Stadtrat ist der Meinung, dass die weitere Entwicklung im Hinblick auf die bevorstehende gesetzliche Regelung der Familien ergänzenden Tagesbetreuung auch von Liestal abzuwarten ist.